



Seminar für Lebensphilosophie,  
Kommunikation und Rhetorik  
Dr. Xaver Brenner

## Die „wahre Lüge“ gegen die Regierten

(3)

### „Von Platon über Leo Strauss bis Donald Trump“

Der Sachverhalt ist klar. Seit Jahren werden die Demokraten der Welt von den Reaktionären angelogen. Doch die Demokraten sind nicht in der Lage, zur Quelle der reaktionären Lüge vorzustoßen. Und so dümpelt die Debatte um Trumps Fake News weiter vor sich hin.

Thomas Assheuer hat nun in einem Artikel mit dem Titel: „*Das Recht bin ich*“ (Die ZEIT, 17. Mai 2018) versucht, auf die Hintergründe dieser Debatte aufmerksam zu machen. Er sieht eine „konservative Kaderschmiede“ am Werk „die den Philosophen Leo Strauss verehrt“. Sie liefere Trump für seine Lügen „die passenden Stichworte“. Daraufhin hat Micha Brumlik „*Gerechtigkeit für Leo Strauss!*“ gefordert und sich zu der Vermutung verstiegen, der Philosoph sähe „in Trump nur einen vulgären Rüpel“. (Die ZEIT, 24. Mai 2018). Leo Strauss sei „ein Liberaler ganz eigenen Typs, ein Denker, der auf den Spuren Platons und seiner Theorie der Philosophenkönige in einer recht verstandenen ‚*liberal education*‘ die Herausbildung einer verantwortlichen politischen Leistungselite sah“. Tatsächlich lehnt Leo Strauss die „Liberalen“ und den Liberalismus grundsätzlich ab. Eine Erziehung will er, ja sicher, nur keine liberale. Er will eine autoritäre Erziehung, die sich an den Naturrechtsvorstellungen Platons und der Eliten der Wissenden orientiert.<sup>1</sup>

Die Elite der Wissenden. Das sind heute diejenigen, die wissen, wie man das Volk belügt und die dann auch noch in der Lage sind, das als die reine Wahrheit zu verkaufen. Aber diese Debatte wird von den Demokraten nicht geführt. So weiß niemand, woher die vereinigten Reaktionäre die Kraft zu diesen Lügen nehmen, wo doch die Fakten zeigen, dass sie lügen.

### Die Lebenslüge vom Stillstand der Geschichte

Doch im Kampf der Weltanschauungen ging es nie um Fakten. Gestritten wurde um Sichtweisen, um die wirksamsten Weltbilder. Wer sie entwirft, der hat das Recht zur Macht. Ihrer Macht haben sich dann die Fakten zu unterwerfen. Wer besser täuscht, um seine Interessen durchzusetzen, der herrscht, weil er die Massen beeindruckt. Wer sie so beeindruckt, unterwirft

---

<sup>1</sup> Strauss, Leo: *Naturrecht und Geschichte*, Frankfurt a. M. 1977, S. 7-9. Die „Liberalen (...) sitzen (...) mit den katholischen und nicht-katholischen Schülern des Thomas von Aquin im gleichen Boot. (...) Die heutige Sozialwissenschaft verwirft das Naturrecht (...) im Namen der Geschichte und aufgrund der Unterscheidung zwischen Tatsachen und Werten.“ Deshalb ist das „Naturrecht“ im platonischen Sinne gegen „das bürgerliche Leben“ gerichtet. Das nämlich erfordere einen „grundsätzlichen Kompromiss zwischen Weisheit und Torheit“. Das wieder sei eine „Abschwächung des Naturrechts durch bloß konventionelles Recht. Das Naturrecht würde Dynamit für die bürgerliche Gesellschaft sein.“ (Ebenda S. 158) Damit sind die Gesetzgebung durch das Parlament und die „Zustimmung der Unklugen“ gemeint, wie eigentlich das allgemeine Stimmrecht.

sich ihren Eigensinn. Er erobert ihr Bewusstsein durch seine „Wahrheit“. Weil er das kann, verführt er die Massen. Und indem er sie verführt, weil er es kann, darf er es auch. Er darf sie leiten, diese „Herde“ der Unfähigen (wie Nietzsche sagt).<sup>2</sup> Fähig ist in diesem Machtspiel der, der sie zu täuschen und so zu belügen versteht, dass man ihm die Lüge glaubt. Als Fähiger darf er herrschen, einfach weil er es tut. Diese Lügen sind heute die „alternative facts“ der Trump-Administration.

Auf was baut die verführerische Lüge bei den Belogenen? Wünschen sie gar, belogen zu werden? Wenn es eine Wechselwirkung von Lüge und Belogenen gibt, so baut sie im Denken und Handeln der Menschen auf eine *Wunschzeit*. Man wünscht den Stillstand im Kreislauf des Lebens. Die Umtriebe der Geschichte sollen durch die Wunschzeit ersetzt werden: „Es-war-doch-schon-immer-so.“ Das ist der innerste Antrieb dieses Glaubens. Die Ausschaltung der Geschichte sein Ziel. Seine Kraft bezieht jener Glaube aus der Furcht vor der Veränderung in den kommenden Zeit-Räumen. Als solcher ist er die absurde Kraftquelle des Konservatismus. Absurd, weil niemand die Geschichte still stellen kann. Man kann sie nur meistern. Doch weil der Konservatismus in seiner Zukunftsfurcht die geschichtliche Dynamik verneint, macht er seinen Anhängern ein unschlagbares Angebot. Ein Angebot, das sie in ihrer Furcht vor dem eigenen Handeln nicht ablehnen können: „Es-soll-immer-alles-so-bleiben-wie-es-war.“

In der Situation zwischen Bleiben und Werden tritt der Machtmensch auf die Bühne. Er muss und will die Massen von der Lebenslüge des Stillstandes überzeugen. Kann er das, so rennt er, bei ihrer Furcht vor der kommenden Zeit, offene Türen ein. Aber da taucht ein Problem auf. Lügen kann ja jeder. Der Meister-Lügner muss die Lebenslüge als den Glauben an einen ewigen Kreislauf verkaufen. Als „That-Menschen“ (Nietzsche)<sup>3</sup> hat er die Masse der Bürger davon zu überzeugen, dass er aus höherer Überzeugung lügt. Er muss mit gutem Gewissen lügen! Woher nimmt er das gute Gewissen zur Lüge? Oder genauer gefragt: Warum gelingt es den Machtmenschen immer wieder, die Bürger erfolgreich zu täuschen? Weil auch die Lüge eine „schöpferische That“ ist, wenn auch eine negative. Bei der ungeheuren Beschleunigung des Lebens haben die Meisterlügner hier einen Helfer. Den Wunsch nach dem Stillstand. Er geht in den Wunsch nach der Wiederholung des Bekannten über. Mit beiden Helfern zusammen kann dem entschlossenen Bürger aus dem „Jammertal“ des Handelns herausgeholfen werden. Allerdings nur kurzfristig! Denn es muss doch trotzdem regiert werden. Die Zukunft lässt sich ja nicht *finden*. Nicht in die Vergangenheit hinein. In die Zukunft hinein muss das Leben in der *Vorsorge erfunden werden*. Wer nicht *regieren* will, weil für ihn die Welt unregierbar ist, der ent-mächtigt sich. Er wird nur *reagieren* und sich selbst nicht führen. Diese Bürger reden dann von der Unregierbarkeit der Welt.

Die Rede von der ‚Unregierbarkeit‘ ist Wasser auf die Mühlen der „That-Menschen“. Für sie folgt aus dem Unwillen der Bürger nicht nur Unlust am Regieren, sondern Unfähigkeit zum Regieren. Also münzen sie den Unwillen um und formen ihren Herrschaftswillen daraus. Der erscheint in der alten Rede „vom Volk, das zu dumm sei, sich selbst zu regieren“. Beweise: seine Passivität beim Wählen. Der Hauptbeweis vom dummen Volk sei jedoch die gelungene Lüge selbst. Wer sich belügen lässt, ist dumm! Hier nun passt die Alltagserfahrung des Meister-Lügners Trump perfekt mit der Argumentation von Strauss / Platon zusammen. Die behaupten in ihren Theorien: Das Volk muss belogen werden, weil es sonst eine Zukunft ohne Ordnung erfindet. Sie bieten statt der demokratischen Ordnung der Gesetze ihre Ordnung des Stillstandes einer Elitengesellschaft an. Das hat am Ende in den Feudalismus und Nationalismus geführt. Wir

---

<sup>2</sup> Nietzsche, Friedrich: *Jenseits von Gut und Böse*, KSA 5, S. 113, Aphorismus 191.

<sup>3</sup> Nietzsche, Friedrich: *Zur Genealogie der Moral*, (Aphorismus 20), KSA, Bd. 5, S. 333.

sehen: Die „wahre Lüge“ (*pseúdos àletheía*)<sup>4</sup> ist eine soziale Wahrheit. Eine trickreiche Erfindung, um das demokratische Volk zu entmachten. Diese erfundene Machtordnung wird dann als die ‚sich selbst erfüllende Prophezeiung‘ verkauft, wenn das Volk sie glaubt. Die Ordnung der Macht-Egoisten ist also eine soziale Täuschung.

Gelingt die Lüge von der Stillstellung, ja Rückführung des Lebens in die „gute alte Zeit“, dann beweist der Erfolg, wie richtig doch die Meinung über das unfähige Volk doch war. Und umgekehrt. Der Betrug ist dann der Beweis für die Berechtigung zur Lüge. Zahlt Trump seine Kredite nicht zurück, so sagt er: „Das ist ihr Problem, nicht meins. Ich habe ihnen vorher gesagt, sie sollen mir nichts leihen.“<sup>5</sup> Wie die Hand und der Handschuh, so passt die Praxis von Trump mit der Theorie von Platon bis Leo Strauss zusammen. Mehr noch. Mit dieser Theorie liegt die höhere Rechtfertigung zur „wahren Lüge“ vor. Sie ist der genehmigte Weg und die asoziale Methode. Platon wie Leo Strauss sind – über einen langen Weg der Vermittlung – die geistigen Väter der Neocons. Man darf mit gutem Gewissen lügen. Ja, man muss das Volk sogar mit der „wahren Lüge“ täuschen. Sie ist keine Wahrheit. Sie war es schon im antiken Athen nicht. Dort war sie das geheime Rezept Platons gegen seinen Lehrer Sokrates.<sup>6</sup> Die damalige Restauration ist bis heute die Basis der – eigentlich gar nicht so geheimen – Staatstheorie gegen die Demokratie. Man muss nur lesen und verstehen wollen:

- „Es scheint, daß unsere Herrscher allerlei Täuschung und Betrug werden anwenden müssen zum Nutzen der Beherrschten.“ (Platon: *Politeia*, 459b)

Darum geht es seit Jahrhunderten. Die *wahre Lüge* in praktischer Form haben wir jetzt mit Trump. Sie muss jedoch auch in den USA zwei Bedingungen erfüllen, um geglaubt zu werden. Einerseits muss sie mit der Überzeugung der hohen Rechtfertigung vorgetragen werden. Andererseits muss ein „Nutzen der Beherrschten“ existieren. Zumindest vordergründig! Das jedoch war immer ein zweischneidiges Schwert. Der Herrscher – hier Trump – enteignet die Demokraten. Er nimmt ihnen ihre Regierung. Am Ende entwindet er ihnen die Fähigkeit zur Selbstregierung. Was ist dann ihr Nutzen? Worin liegt der entlastende Vorteil? Der hinterhältige Nutzen der Enteigneten liegt im ‚Recht aus Regierungsfaulheit‘. Das war der geniale Schachzug Platons. Die Beherrschten machen sich selbst zu jener ‚Herde‘ denkfauler Demokraten, die man dann als Herrscher in eine Ecke drängen kann. Sind die regierungsfaulen Demokraten in dieser Ecke, dann gibt es für sie kein Entrinnen. Sie haben sich die Rechtfertigung für ihre Demokratie selbst entzogen.

### Der Mythos vom ewigen Naturrecht

Leo Strauss ist der Geistesflüsterer des modernen Programms der „wahren Lüge“. Er hat es als enttäuschter Konservativer aus der Weimarer Republik in die USA gebracht. Die Demokratie sei unfähig, sich selbst zu verteidigen. Gegen den Faschismus hilft nur eine konservative Theorie und Praxis, mit der die Massen manipuliert werden. Die Basis dafür ist ein *mystisches Naturrecht*. Strauss findet es bei Platon: Der Mensch sei „in der Erde fertig vorgebildet und komme, von der

---

<sup>4</sup> Platon: *Politeia*, 382a – niemand will sich täuschen lassen, 383a – Homer und seine Götter lügen, 389b – Täuschung der Menschen ist heilsam, nach Art der Medizin, 413a – „die untadelige und heilsame Täuschung“ der „Hüter der Stadt“, der Elite gegen das Volk ist die Erlösung von den demokratischen Umtrieben. Das sind die Stellen, an denen Platon von der sokratischen Ethik Abschied nimmt. Nach Sokrates sind die guten Gesetze aus der Debatte und der Überzeugung der Bürger zu erfinden. Dagegen vertritt Platon die „wahre Täuschung“ als Methode zur Herstellung der „neuen Stadt“ (430b). Es geht ihm um eine statische Ordnung der Polis (459d).

<sup>5</sup> Geschrieben von Trump in seinem Buch: „*Think Big and Kick Ass in Business and Life*.“ Zit. nach: „*Das Trump'sche Gesetz*“, von Ibrahim Warde. Le Monde diplomatique. Juni 2018, S. 1.

<sup>6</sup> Siehe dazu; Brenner, Xaver: *Zur Geburt von Kultur. Mit Sokrates gegen das platonische Paradigma*. Würzburg 2016, Bd. 2, S. 1112.

Mutter Natur versorgt“ zur Welt.<sup>7</sup> Das sogenannte Naturrecht ist eine Theorie der „vollendeten Dinge“. Die existieren schon ‚vor aller Zeit‘ und werden von Strauss als „Ziel der Entwicklung gesehen“.<sup>8</sup> Die Geschichte soll werden, was schon immer war. In ihr gebe es kein neues Geschehen, sondern nur die Wiederholung eines mystischen Zustandes. Hier treffen wir den konservativen Kerngedanken. Er führt zur Zerstörung der Geschichte. Doch mit ihm kann man das Problem der Erfindung der Welt leugnen. Das ist der hinterlistige Vorteil. Eben die Methode zur Leugnung der geschichtlichen Veränderung durch Leo Strauss wurde von den amerikanischen Konservativen in ihre Theorie aufgenommen. Was schon zu Platons Zeiten eine „heilsame Täuschung“ war – mit der man die Demokraten belügen durfte –, das ist sie auch in Chicago geblieben. Mit seiner Theorie der „versteckten Bedeutung“ (*hidden meaning*)<sup>9</sup> hat Leo Strauss die Rechtfertigung dieser Lügenmethode geliefert. Seine Schüler haben ihr den Weg bis ins Weiße Haus geebnet.<sup>10</sup> Seit Bush jun. ist die „wahre Lüge“ auf der Bühne der amerikanischen Politik (Carl Rove). Die Republikaner haben mit ihren Lügen den Irakkrieg ermöglicht (Rumsfeld). Jetzt Lügen die Anhänger von Leo Strauss in Claremont<sup>11</sup> für Trump. Hier wird zum ersten Mal offensiv das kantsche Diktum<sup>12</sup> durchbrochen, nach dem der Lügner nicht sagen darf, dass er lügt, weil ihm die Lüge ja nur im Kleid der Wahrheit geglaubt wird.

Die Gefahr für die Demokratie liegt heute in der **Ideologisierung der Lüge**. Wahr ist, was den egoistischen Interessen des Provinzialismus dient. *Wir* gegen *die* anderen *da draußen* in der großen Welt. Rückzug in die Wagenburg. Draußen ist Feindesland. Zu den Siegern gehört man nur, wenn man dem Freundeskreis der autoritären Herren angehört. Die Zerkleinerung der Welt in Homelands ist das Wesensmerkmal dieses Programms. Die Selbsteinsperrung in die ideologische Wagenburg ihre Methode. Die Bewohner der neuen Homelands sind nun – in völliger Umkehrung – die Weißen, die sich selbst provinzialisieren. Draußen ist Indianerland. Überall jenseits der Grenzen. Hinter die Wagen haben sich die „wahren Weißen“ (Alt Right) zurückgezogen und – Ironie ihres Wahnsinns – selbst eingesperrt. Eingesperrt in die geistige Blase ihres feindlichen Denkens. Wahr und falsch, gut und schlecht existiert in dieser Meinungsblase nicht mehr. Das haben wir, die Humanisten, die Demokraten zu begreifen. Wir sind der ideologische Feind im Feindesland. Die Weltgemeinschaft, der Welthandel, die Menschenrechte. All das ist feindlich und deshalb falsch. Jede Lüge und Täuschung ist rechtens für den *egoistischen Provinzialismus*. Der Lügner darf, ja er muss lügen, weil seine Lüge eine Waffe ist im Kampf gegen die Feinde.

Assheuer deckt in seinem Artikel<sup>13</sup> zwar endlich die Verbindung zu den Ratgebern auf, die aus der Strauss-Schule kommen. Doch es eine zweitrangige Frage, ob sie die intellektuellen Ratgeber<sup>14</sup> oder gar die Marionettenspieler der Macht in Washington sind. Erstrangig hingegen ist, dass die Anhänger von Strauss die intellektuellen Vorreiter der sogenannten „konservativen

---

<sup>7</sup> Platon: *Politeia* (Phoinikischer Mythos), 414c. Hier steht auch der Satz, der zur Begründung für Strauss' Theorie von der versteckten Bedeutung (*hidden meaning*) wird. „Wie du dich sichtlich windest, (...), und Bedenken trägst, es (diese „untadelige und wahre Täuschung“ 413d) herauszusagen.“

<sup>8</sup> Strauss, Leo: *Naturrecht und Geschichte*, Frankfurt a. M. 1977, S. 126.

<sup>9</sup> Strauss geht der Frage nach der versteckten Bedeutung in der Diskussion um die esoterische Lehre Platons nach. Ausgehend vom 7. Brief Platons spricht er von einer versteckten Lehre Platons, die es zu dechiffrieren gelte. Vgl. Clemens Kauffmann: *Leo Strauss zur Einführung*, Hamburg 1997, S. 151-152 u. 161-164.

<sup>10</sup> Vgl. William Pfaff: *The long reach of Leo Strauss*, in: International Tribune (IHT) vom 15.05.2003.

<sup>11</sup> The Claremont Institute sitzt in der kalifornischen Kleinstadt Claremont. Es ist der Think-Tank der straussianischen Reaktion in den USA.

<sup>12</sup> Kant, Immanuel: *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* [1785], hrsg. v. Karl Vorländer Hamburg: Meiner Verlag, 1965, S. 21. (Akademie-Ausgabe 402-403)

<sup>13</sup> Assheuer Thomas: *Das Recht bin ich*. Die Zeit Nr. 21 / 2018 S. 41.

<sup>14</sup> So sitzt der straussianische Philosoph Michael Anton im Kabinett Trumps. Dort ist er verantwortlich für strategische Kommunikation im Nationalen Sicherheitsrat.

Revolution“ sind. Sie bilden das höhere Netzwerk der Lügner, die mit ‚gutem Gewissen‘ seit Jahren die amerikanische Politik vergiften. Mit größerer Dringlichkeit stellt sich damit auch für uns in Europa die Frage, woher ihr gutes Gewissen zur Lüge kommt und wodurch es bei den Bürgern wirkt.

Den destruktiven Einfluss, den Strauss und seine Theorien auf die amerikanische Politik haben, entschuldigt Micha Brumlik leider. Er unterschlägt seine Übereinstimmung mit Carl Schmitt, dem Hauptjuristen des Dritten Reiches. Auch wenn Strauss die Schmittsche „Feinddefinition“ als Wesensmerkmal des Politischen ablehnte. Auch wenn er die Schmittsche Legitimierung des „Ausnahmestandes“ durch das Recht auf „Machtergreifung“ kritisiert. Einig war Strauss mit Schmitt in der Ablehnung der Demokratie als derjenigen Staatsform, die sich durch die Erfindung von guten Gesetzen selbst legitimiert.

Und Assheuer ist leider zu sehr auf die Hintermänner Trumps fixiert. So entgeht ihm die Frage nach der Kraftquelle ihrer Theorien und ihrer Lügen. Die Zerstörung der Demokratie beginnt, wenn die „Konflikte der Weltstadt“ nur noch mit Gewalt gelöst werden. Darin hat Assheuer Recht. Doch diese Gewalt beginnt mit der Vergewaltigung der Wahrheit durch die „wahre Täuschung“. Mit dieser Waffe sucht die Konterrevolution die größte Erfindung unserer Kultur zu zerstören: Die Demokratie. Dieser Kampf um die demokratische „Polis-Revolution“<sup>15</sup> wird seit den Tagen des antiken Athens geführt. In ihm geht es um den Wesenskern der Demokratie. Das ist ihre Kraft, den Streit der Bürger um ihre Interessen durch die Erfindung vernünftiger Gesetze zu regeln. Aus Feinden – innerhalb der Stadt – eine Ordnung von Freunden entstehen zu lassen. Das ist ihre humane Zielsetzung. Das Machtproblem nicht durch Gewalt sondern durch Diskurs zu lösen.<sup>16</sup> Das ist der Weg der Vernunft. Und die Bürger dabei an einer ständigen Verfassungs-Diskussion zu beteiligen. Sie zu Gesetzgebern zu machen. Das ist der Weg zu ihrer Souveränität. Sie zu Bürgern zu machen, die sich selbst regieren, weil sonst eine Ordnung entsteht, in der schlechtere regieren. Das ist der sokratische Impetus. Doch genau an dieser Stelle droht der Demokratie aus ihrem Inneren eine existenzielle Gefahr.<sup>17</sup> Damals wie heute zerfällt die „Selbstregierung der Regierten“<sup>18</sup> wenn sie von den Demokraten nicht mehr gelebt wird. Wenn sie die Anstrengungen des Regierens vermeiden, dann entsteht eine besondere Form von **Wohlstands-Nihilismus**. Eine Form **demokratischer Décadence**. Die Hauptgefahr entsteht im eigenen Inneren. Sie bricht aus in der Furcht vor dem Mitregieren. Der Verfall der Demokratie setzt dann ein, wenn die Bürger, aus Furcht vor dieser Aufgabe, sich die Gestaltung ihrer Geschichte aus der Hand nehmen lassen.

### **Der Riesenkampf um das Werden der Demokratie**

Aus der Furcht der Bürger entsteht die Ordnung der Schlechteren, die wir heute vielfach haben. Die politische Faulheit der Bürger liefert die Steilvorlage. Ein Volk, das sich nicht selbst regieren will, das keine Geschichte machen will, dieses Volk ruft geradezu inbrünstig nach den Führern, die es dann auch verführen.

Wenn Brumlik „Gerechtigkeit für Leo Strauss“ fordert, so sollte er ihn nicht unter seinem Niveau verteidigen. Und wenn wir ihn kritisieren, dann müssen wir ihn auf seinem Niveau angreifen. Wir verfehlen beides, wenn wir die Quelle seiner Theorie übersehen. Strauss hat von

---

<sup>15</sup> Krippendorff, Ekkehart: *Die Kultur des Politischen. Wege aus dem Diskurs der Macht*. Berlin 2009, S. 9.

<sup>16</sup> Habermas hat in seiner *Theorie des kommunikativen Handelns* den Übergang zur Demokratie in einem ideellen Diskurs dargestellt. Er hat dabei übersehen, dass die eigentliche Grundlegung seiner Diskursidee von Sokrates entwickelt wurde. Folglich nimmt Sokrates deshalb in seinem Werk leider nur eine Nebenrolle ein. Habermas, Jürgen: *Theorie des kommunikativen Handelns*. 1. Band, Frankfurt am Main 1987, S. 116.

<sup>17</sup> Brenner, Xaver: *Zur Geburt von Kultur. Mit Sokrates gegen das platonische Paradigma*. Würzburg 2016, Bd. 2, 1347 ff.

<sup>18</sup> Schilling, Kurt: *Geschichte der sozialen Ideen*. Stuttgart 1966, S. 143.

Platon zwei „wahre Täuschungen“ gegen die Demokratie übernommen. Die **Naturtäuschung**, nach der die Bürger vollständig vorgebildet aus der Erde kommen (Platon: *Politeia*, 414e). Und die **kosmische Täuschung**. Nach ihr hätte ein Gott – der ägyptische Zeus – den Bürgern vorgefertigte Ideen eingepflanzt. Und das vor aller Zeit. Seitdem werden die Menschen an langen Fäden wie Marionetten geleitet.<sup>19</sup> Nach dieser Theorie dürfen die Bürger keine Geschichte machen. Tun sie es trotzdem, so geraten die Fäden des großen Spielers durcheinander und es bricht das Chaos aus. Im Auftrag einer höheren mystischen Ordnung sind die Machttypen – um der Ordnung Willen – dann zu jeder Lüge und Täuschung berechtigt. Allerdings müssen sie die Fäden durch die Tat der Machtergreifung in die Hand bekommen. Diese Ordnung käme – so Strauss – aus einem „uranfänglichen Naturrecht“.<sup>20</sup> Das allerdings kennen nur die Straussianer. Platon habe jedoch im Höhlengleichnis den Weg zur „Sonne“ gezeigt als Sinnbild für eine ewige Ordnung.<sup>21</sup>

Für Strauss ist die geordnete Herrschaft einer verlogenen Elite immer noch besser als die ungeordnete Freiheit der Demokraten. Von ihr weiß man nicht, wohin sie führt. Strauss und seine Anhänger in der US-Administration haben die platonische Theorie der „wahren Lüge“ aktualisiert. Sie verstehen sie heute als Legitimation des trumpschen Regierungs-Handelns. Eine Theorie, für die sich selbst Platon schon damals „geschämt hat sie vorzutragen“ (Platon: *Politeia*, 414c).

So ist die Rechtfertigung der Lüge durch die Straussianer haltlos und reine Ideologie. Sie baut auf die Versuche Platons, die sokratische Theorie und Praxis seiner Demokratie-Reform in die Rechtfertigung des Eliten-Staates umzubiegen. Es war dies die größte „wahre Lüge“ und ein Verrat an seinem Lehrer Sokrates (Popper).<sup>22</sup> In dieser Debatte ging es damals wie heute um die Theorie der „wahren Täuschung“. Das war kein Glasperlenspiel um eine alte Theorie. Der Demokratie ist der Fehdehandschuh hingeworfen worden. Wir müssen streiten lernen und eine angemessene Antwort auf eine höchst aktuelle zerstörerische Weltanschauung geben. Die Ebene der Rechtfertigung einer Wolfs-Ordnung von Feindschaft (Assheuer) ist nur die äußere Form. Bei der extremen Rechten steht im Hintergrund die platonische Idee einer ewigen metaphysischen Ordnung. Diese Theorie nimmt ihre Normen aus einem Menschenbild des Rechtes auf Überwältigung der Schwachen. Und den primitiven aber wirksamen Beweis dieser ‚hinterhältigen These‘ nehmen die Tat-Menschen aus der Erfahrung der erfolgreichen Lüge. „Die Welt will belogen werden!“

### **Die Lügner und die Belogenen von der Lüge befreien!**

Die Lügner von der Lüge erlösen. Die Belogenen aus der Abhängigkeit von den Lügnern befreien! Wie geht das? Es geht nur durch die Übernahme der Verantwortung der Belogenen für ihr Leben. Sie befreien sich, wenn sie sich selbst verantwortlich machen. Sie machen sich selbstverantwortlich, wenn sie nicht mehr belogen werden wollen. Die Belogenen müssen aus ihrer gewünschten Ohnmacht in die Macht des Wissen und der Handlung gehen. Nur auf dem Weg zu ihrer Selbst-Macht befreien sich die Bürger aus dem Stillstand und vom Wunsch nach Abhängigkeit. Damit befreien sie sich auch von ihrer größten Illusion: Aus der „wahren Lüge“ vom ‚gewünschten Stillstand der Zeit‘.

Die Wahrheit gegen die Lüge tauschen. Das ist der Weg des gelingenden Lebens. Eines Lebens in sozialer Verantwortung für die Beteiligung an der Schöpfung der Demo-kratie. Die Herrschaft –

---

<sup>19</sup> Im *Timaios* schreibt Platon über die Entstehung der Welt nach dem ägyptischen Wissen. Er lässt Solon berichten, wie die Ägypter die Entstehung der Welt verstanden haben. Platon: *Timaios* (Schleiermacher) 29a.

<sup>20</sup> Strauss, Leo: *Naturrecht und Geschichte*, Frankfurt a. M. 1977, S. 158.

<sup>21</sup> Ebenda, S. 160.

<sup>22</sup> Popper, Karl: *Die offene Gesellschaft und ihre Feinde*. München 1980, Bd. 1. S. 260.

*krátos* – des selbstbewussten Volkes – *démos* – befreit dabei auch die Meister-Lügner, weiterhin lügen zu können. Die Kraft ihrer „Lüge“ entsprang dem Satz vom dummen Volk, das nicht fähig ist, sich selbst zu regieren, weshalb es sich durch die „wahre Täuschung“ dominieren lassen will. Der Satz wird *unwahr*, wenn den Bürgern das demokratische Leben gelingt. Wenn sie sich frei machen zur Selbst-herrschaft durch Selbst-Regierung. Wenn sie durch die Teil-nahme am Eigen-Sinn die „wahre Lüge“ vom dummen Volk unwahr machen. Wenn sich die Bürger zur bewussten Realisierung des Eigentums am größten Wissen durchringen. Zur Demokratie als der ‚Regierung der sich selbst Regierenden.‘ Nur dadurch werden die Belogenen und die Lügner von der Lüge befreit. Nur die ‚Tat der Selbstregierung‘ macht frei!

Was ist nun die anstehende Aufgabe? Der Streit der Bürger für ein selbstschöpferisches Leben! Für ein Leben in geschichtlicher Verantwortung (Jaspers). Das gelingt, wenn die Demokraten sich selbst als Schöpfungsraum begreifen. Wenn sie verstehen, dass es diese Lebenswelt nur in ihnen gibt. Die demokratische Lebenswelt entsteht im Ringen um ein Leben in Freundschaft. Zuerst mit sich! Weil es aber ein Leben in Freundschaft nur im Plural gibt (Hannah Arendt), sind wir zur existenziellen Öffnung unserer Welt veranlasst. Liebe und Freundschaft entsteht dort in aktiver Teil-nahme und nicht in passiver Teil-habe. Die demokratische Welt wird in diesem Prozess *erfunden*. Sie wird erfunden aus dem Willen und der Kraft des souveränen demokratischen Volkes. Sie ist der Quell-ort und Hintergrund der Inspiration guter oder schlechter Gesetze. Beide Erfindungen<sup>23</sup> entstehen durch souveräne oder unsouveräne Haltungen der Bürger. Denn auch das können wir jetzt – nach Brexit und Trump – besser verstehen. Der Geist der demokratischen Gesetze wird im Selbst-vertrauen geboren oder in der Selbst-verleugnung verspielt. Er wächst weder aus dem Boden noch fällt er vom Himmel. Dieser Geist stellt sich als Aufgabe. Er wird im Handlungsraum des Einzelnen immer wieder neu zur Welt gebracht. Für diese Neugeburt lohnt es sich zu streiten. Für sie können wir das Wagnis der *Vor-sorge* für uns und unsere Nachkommen eingehen. Der Riesenkampf um das Werden der Demokratie hat erneut begonnen.

Fürstenfeldbruck  
10.06.2018  
Dr. Xaver Brenner

---

<sup>23</sup> Nach der *Verfassungs-Reform* des *Kleisthenes* sind die Bürger der eigentliche *Souverän*. Sie werden im Laufe ihres Lebens selbst wieder zu Gesetzgebern, also zu Müttern (*méter*) und Vätern (*patér*) von neuen ‚*Gesetzes-Kindern*‘. Dieser *Kreislauf der Gesetze* in der Demokratie wurde im demokratischen Athen von den Bürgern zum ersten Mal praktiziert und in die Form der demokratischen Verfassung gegossen. Platon: *Kriton*, (Fuhrmann) 50d–e. Das war die sokratische Position, die Platon später verfälschte. Siehe dazu meine Kritik der platonischen wahren Täuschung. Brenner, Xaver: *Zur Geburt von Kultur. Teil D Kap. 7.5 Platons Kopfgeburten – die wahren Lügen durch Diotima*. Würzburg 2016, Bd. 2, 1235-1240.